



**Klaus Dorn**

***Basiswissen Bibel: Das Alte Testament***

Paderborn: Ferdinand Schöningh (UTB) 2015  
332 S., € 22,99  
ISBN 978-3-8252-4317-3

***Basiswissen Bibel: Das Neue Testament***

Paderborn: Ferdinand Schöningh (UTB) 2015  
260 S., € 19,99  
ISBN 978-3-8252-4384-5

***Basiswissen Theologie: Das Judentum***

Paderborn: Ferdinand Schöningh (UTB) 2016  
190 S., € 19,99  
ISBN 978-3-8252-4517-7

**Ann-Christin Grüninger (2017)**

Das zweibändige „Basiswissen Bibel“-Werk teilt sich in Altes und Neues Testament. Beide Bücher sind nicht als Bibelkunden, Methodenbücher für die Bibelexegese oder als Einleitungswerke zu verstehen, sondern bieten von allem etwas. Der Autor spricht im Vorwort selbst davon, dass es ihm um „Hintergründe, Zeitgeschichte, Theologie“ und um „einige exegetische Befunde“ geht, die er seiner Leserschaft näher bringen möchte. Das Werk richtet sich an Theologiestudierende, die gerade ihr Studium aufgenommen haben und gleichzeitig an diejenigen, die etwas nachschlagen möchten.

K. Dorn beginnt im ersten Band zum AT mit Fragen nach der Bibel überhaupt, klärt Begriffe wie „Tenach“ und geht auf die verschiedenen Übersetzungen des ATs ein. Bevor er die exegetischen Methodenschritte der theologischen Wissenschaft kurz vorstellt, klärt er anschaulich darüber auf, dass ein biblischer Text einer Auslegung bedarf. Es geht also um das Verständnis biblischer Texte, welches uns heute häufig zunächst einmal entzogen ist. Die historisch-kritische Methode stellt eine Mög-

lichkeit dar, sich einem biblischen Text und seinem ursprünglichen Sinn anzunähern. Hiernach durchläuft Dorn das AT kursorisch und stellt an wichtigen inhaltlichen Neu-einsätzen einleitende Worte voran:

Dem Pentateuch geht eine fünfzehnteilige Einleitung zu Modellen der Pentateuchentstehung voraus und den Geschichtsbüchern (Jos-2Kön) eine kurze Klärung des „Deuteronomistischen Geschichtswerkes“. Zudem leitet die generelle Frage „Was ist Weisheit?“ das Kapitel zu den weisheitlichen Büchern ein und die Frage „Was ist ein Prophet?“ die prophetischen Bücher. Dadurch wird die Leserschaft jeweils auf die Eigenarten des kommenden Erzählstoffs eingestimmt und vorbereitet. Die einzelnen alttestamentlichen Bücher werden immer zunächst mit Inhalt und Gliederung kurz skizziert und dann meist unter dem Aspekt „Erzählzeit und erzählte Zeit“ näher beleuchtet. Weitere Gesichtspunkte wie „Zeitgeschichte“ und „Theologische Aussage“ oder inhaltliche Schwerpunkte wie „Wirkungsgeschichte“ u.ä. ergeben sich je nach biblischem Buch. Eine jeweils abschließende „Zusammenfassung“ rundet die Betrachtung eines Buches ab. Das ganz am Ende stehende Literaturverzeichnis sowie das Glossar, welches wichtige Begriffe, Namen u.ä. auflistet und kurz erläutert ist sehr hilfreich. Nach einem kurzen Literaturverzeichnis zeigt eine tabellarische Übersicht die „Geschichte Israels und seiner Nachbarn“ (Ägypten und andere Völker), die ein guter Begleiter durch den ersten Band ist und das Werk mit abschließenden „Lektüreempfehlungen für das weitere Studium“ gut abrundet.

Der zweite Band zum NT ist ähnlich aufgebaut. Zunächst wird grundsätzlich Wissenswertes über das NT vermittelt, wie z.B. die griechische Sprache und Verfasser der ntl. Bücher. Hiernach wird die Auslegung des NTs in den Blick genommen und wiederum die Notwendigkeit der Auslegung unterstrichen, damit ein Text nicht nur einen Teil der Vergangenheit spiegelt, sondern in unsere Zeit hineinsprechen kann. Die Methoden der wissenschaftlichen Exegese des NTs sind dabei dieselben wie beim AT. Es folgt ein Kapitel zur Situation des Judentums nach dem Exil, über die Regierungszeit des Herodes und seiner Nachfolger, den Jüdisch-Römischen Krieg bis hin zur Ausbreitung des Christentums. Dadurch wird der Bogen von nachexilischer Zeit des Volkes Israels (AT) hin zu Jesus und seiner Zeit deutlich (NT). Mit diesen Informationen im Gepäck geht es nun weiter mit den einzelnen Büchern des NTs, die K. Dorn nicht nach der biblischen Abfolge abhandelt. Nach den Evangelien trennt er die Schriften nach „echten“ und „unechten“ Briefen des Paulus. Den Evangelien gehen einleitende Worte zum „synoptischen Problem“, der „Zwei-Quellentheorie“ und ihren Modifikationen, zur Entstehung eines Evangeliums und der „Quelle Q“ voran. Die Evangelien werden zunächst nach deren Autor befragt, dann wird Inhalt und Gliederung holzschnittartig notiert, gefolgt von Fragen nach „Ort und Zeit der Abfassung“, den gebrauchten „Quellen“ des Autors und seiner „Botschaft“. Die Apostelgeschichte, die von Lukas verfasst wurde, schließt das Evangelien-Kapitel ab. Nach einer Einleitung in die Briefliteratur und Worten zu wichtigen biographischen Eckdaten des Paulus, werden erst die „echten“ Paulusbriefe vorgestellt (Röm, 1/2

Kor, Gal, Phil, 1 Thess, Phlm), dann die „Deuteropaulinen“ (2 Thess, Eph, Kol), gefolgt von den Pastoralbriefen (1/2 Tim, Tit), dem Hebräerbrief und den „katholischen Briefen“ (Jak, 1/2 Petr, 1/2/3 Joh, Jud). Wie gewohnt wird auf Inhalt und Gliederung eingegangen, bevor dann ganz spezifische Aspekte des jeweiligen Briefes in den Mittelpunkt gerückt werden. Die Offenbarung des Johannes wird als eigenes Kapitel an den Schluss gestellt – so ja auch im NT. Hilfreich ist hier die Klärung des Begriffs der Apokalyptik. Wie im 1. Band rundet eine jeweils abschließende „Zusammenfassung“ die Betrachtung einer jeden Schrift ab. Ein Glossar, ein kurzes Literaturverzeichnis und weiterführende Literaturhinweise bilden das Ende des 2. Bandes.

Das Buch „Basiswissen Theologie: Das Judentum“ macht direkt im Vorwort deutlich, warum es in der Theologie einer näheren Beschäftigung mit dem Judentum bedarf: „Jesus war und blieb Jude, genauso wie seine Jünger“. Und: Nein „das Judentum ist weitaus umfänglicher und auch reicher als ‚nur‘ das AT“. Wer die beiden Bücher „Basiswissen Bibel“ (AT und NT) gelesen hat, wird hier inhaltlich schnell einsteigen und sich zurecht finden, da bei Vertrautem aus AT und NT angeknüpft wird. So setzt das Buch bei der Geschichte des Frühjudentums ein und beleuchtet zunächst die Zeit der Makkabäer und deren Aufstieg. Hiernach werden die jüdischen Parteien (Pharisäer, Sadduzäer, Zeloten und Sikarier, Herodianer, Johannesjünger, Samaritaner, Essener) in den Fokus gerückt und jeweils kurz porträtiert. Das 1. Kapitel wird durch eine kurze Darstellung der Zeit der Jüdisch-Römischen Kriege abgeschlossen. Das 2. Kapitel „Vom Jüdisch-Römischen Krieg bis heute“ zeichnet in großen Schritten die Geschichte des Judentums in der Diaspora nach. K. Dorn setzt bei der Situation im 1. Jahrhundert n. Chr. ein und kommt nach wenigen Seiten zum Mittelalter und früher Neuzeit in Europa zur säkularen Bewegung des Zionismus und der Situation des Judentums im nationalsozialistischen Deutschland. Das 3. Kapitel ist dem jüdischen Leben gewidmet. Hier geht es nicht nur um Beschneidung, Bar/Bat Mitzwa, Eheschließung und Tod, sondern auch um religiöse Rituale wie das Gebet und die entsprechenden Utensilien wie die Gebetsriemen, Gebetsschal und Kopfbedeckung. Auch die jüdischen Glaubensrichtungen (Reformjudentum, orthodoxes und konservatives Judentum) werden kurz erklärt. Weiterhin schließen sich Ausführungen zu den jüdischen Festen an, die mit dem Sabbat beginnen und dann die Feste des Jahreskreises in den Blick nehmen. Nach Notizen zu den jüdischen Speisevorschriften und den Sabbatgeboten wendet sich K. Dorn im 4. Kapitel des Buches dem Talmud und damit dem rabbinischen Judentum zu. Hier erfährt die Leserschaft etwas zur Geschichte, Tradition und Entstehung sowie zur Gliederung und den Inhalten des Talmuds. Das knappe 5. Kapitel zur Geographie und Geologie Israels/Palästinas beendet das Buch. Wie bereits bei den oben besprochenen Büchern schließen die Kapitel auch hier mit einer Zusammenfassung. Das hilfreiche Glossar, die angegebene Literatur und die Hinweise zu weiterführender Literatur bilden den Abschluss dieses Werkes.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass alle Bücher verständlich geschrieben sind, sodass hier absolut kein Vorwissen Voraussetzung für die Lektüre ist. Den informativen Ausführungen K. Dorns sind an vielen Stellen Bilder, Tabellen, Graphiken und Übersichten beigelegt, die sehr hilfreich sind. Somit stellen die Bücher auf ihren Themengebieten in der Tat komprimiertes Basiswissen dar, welches auf anschauliche und verständliche Weise vermittelt wird.

**Zitierweise: Ann-Christin Grüninger.** Rezension zu: *Klaus Dorn. Basiswissen Bibel. Paderborn 2015/16*  
in: bbs 8.2017 [http://www.biblische-buecherschau.de/2017/Dorn\\_Basiswissen-Trilogie.pdf](http://www.biblische-buecherschau.de/2017/Dorn_Basiswissen-Trilogie.pdf)